Stefan Herzog

Feuerwerk nach der Isselhorster Nacht

35 Prozent mehr Anmeldungen zur 20. Auflage

Gütersloh-Isselhorst (zog). Wenn der 20. Geburtstag der „Isselhorster Nacht“ am morgigen Samstag um 23 Uhr beim erstmaligen großen Feuerwerk auf der Wiese schräg gegenüber dem Gartencenter Krull mit Knall- und Leuchteffekten gefeiert wird, ist die von den Veranstaltern als Jubiläum bezeichnete 20. Auflage des Laufes bereits vorüber.

Zwei Faktoren deuten darauf hin, dass die 20. Nacht eine gelungene, stimmungsvolle Veranstaltung und die traditionell folgende „After Race Party“ ebenfalls ein Kracher wird. Denn erstens haben die Anmeldezahlen nach vier rückläufigen Jahren wieder angezogen, zweitens sind die Wetteraussichten bombastisch.

Die erste Rakete zum „20.“ hatte das Veranstalterteam um Felix Krull, der seit der ersten Auflage dabei ist, und Thomas Krell bereits im März gezündet, als Extremsportler und Sänger Joey Kelly in der Isselhorster Kirche einen mit viel Applaus bedachten Vortrag über den Sport und sein Leben hielt. Die dort in Aussicht gestellte Teilnahme am Lauf hat der 45-Jährige vor ein paar Tagen aufgrund anderer Termine abgesagt.

Dafür haben sich aber 508 Läuferinnen und Läufer für den 9,2 km langen Hauptlauf durch das von Fackeln erleuchtete Lutterdorf angemeldet. Plus 265 Teilnehmer am Volksbanken Night-Cup macht das 773 und ein Plus von 40 Prozent gegenüber 2017, hat Thomas Krell ausgerechnet. Insgesamt sind über die neue Homepage mit deutlich vereinfachtem Anmeldemodus 1434 Meldungen eingegangen – 35 Prozent mehr als im Vorjahr.

Neu gestaltet und vereinfacht wurden auch die Formulare, mit denen Spätentschlossene ab 16 Uhr und bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start in der Sparkasse Isselhorst nachmelden können.

„Was uns vom ersten Mal an bis jetzt ausgezeichnet, ist die Tatsache, dass das ganze Dorf hinter dem Lauf steht, dass die Vereine und Werbegemeinschaft eingebunden sind, dass die Anwohner den Grill rausholen, Pavillons aufbauen und feiern“, freut sich Felix Krull auch über die knapp 100 Helfer und die Sponsoren. „70 Prozent der Strecke sind von Zuschauern gesäumt, und das spüren und genießen die Läufer“, ergänzt Krull.

In Isselhorst steigt das Finale des Volksbanken-Night-Cups, bei dem die Entscheidungen um Platz eins aber bereits gefallen sind. Während sich Gesamtsieger Claas Bradler (Trispeed Marienfeld) auf einen „Nacht“-Start freut („Ich bin dort noch nie gelaufen“), ist Siegerin Victoria Willcox-Heidner diesmal nicht dabei. „Leider, aber ich starte bei der westfälischen Seniorenmeisterschaft in Gladbeck.“ Ob es dort wohl auch ein Feuerwerk gibt?

Wieder mehr los am Start: Dieses Geschenk haben die Läufer der Isselhorster Nacht zum 20. Geburtstag gemacht. Im Vorjahr waren (v. l.) Andreas Beulertz (Dritter), Hendrik Pohle (Zweiter), Seriensieger Elias Sansar und Siegerin Ilona Pfeifer ganz vorn. Bild: Nieländer

20 Jahre Isselhorster Nacht in Zahlen

☐ **26 905 Läufer** haben in den bisherigen 19 Auflagen das Ziel erreicht und dabei eine Strecke von ☐ **162 569 Kilometern** zurückgelegt, was vier Erdumrundungen entspricht.

☐ **30 000 Euro** wurden seit 2013 zugunsten der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe gesammelt.

☐ **Von 2000 auf 4000 Meter** verlängert worden ist die Distanz des Firmenlaufs, an dem bis zu acht Starter pro Team teilnehmen können von denen die ersten drei in die Wertung kommen.

☐ **Fünfmal** gewonnen hat bislang Elias Sansar, für den erneut eine Wildcard bereitliegt.

☐ **28:09 Minuten** ist die Streckenrekordzeit von Amanal Petros aus dem Jahr 2014. Der Bielefelder läuft kaum noch Volksläufe, hat dafür aber gute Aussichten, bei der Leichtathletik-EM im August in Berlin über 5000 m im Nationaltrikot zu starten.

☐ Auf **einen Lauf** komprimiert wurde das School Running. Gewertet wird nach den Jahrgängen 2007-09 und 2010/11.

☐ **0 Euro** beträgt die Nachmeldegebühr für die Schülerläufe.

☐ **80 Teilnehmer** haben an dem seit vielen Jahren zur „Nacht“ gehörenden 100-Tage-Vorbereitungsprogramm teilgenommen.

☐ Um **18 Uhr** beginnt der Bambinilauf als erstes Rennen, der Hauptlauf zum Abschluss wird um **21.30 Uhr** gestartet.

Kurz & knapp

☐ **Weisenborn kommt:** Der SC Wiedenbrück hat Björn Weisenborn (23) vom FC Anker Wismar (Oberliga Nord) verpflichtet. Wiesenborn bestritt in der abgelaufenen Saison 30 Spiele als linker Verteidiger für Wismar. Der Vertrag hat eine Laufzeit von einem Jahr bis zum 30. Juni 2019

☐ **Klassenerhalt:** Die Herren 75 des TC am Schloss aus Rheda-Wiedenbrück hat den Klassenerhalt in der Westfalenliga geschafft. Im Gastspiel beim TC Kerkrade glichen die Emsstädter Friedel Voltmann und Rolf Schürmann einen 0:2-Rückstand zum 2:1 aus. Die Entscheidung musste folglich in den Doppeln fallen. Hier verloren Joachim von Salzen/Diethelm Vorberg 3:6 und 1:6. Im Match-Tiebreak (10:7) gelang dann Lothar Rolle und Rolf Schürmann der Sieg zum 3:3-Endstand, der den vorzeitigen Klassenerhalt bedeutete.

Aus den Versammlungen

Die Führungsriege: Den Vorstand des FSV Gütersloh bilden der Vorsitzende Sebastian Kmoch (v. r.), zweite Vorsitzende Eva Hüwe und der wiedergewählte Geschäftsführer Michael Horstkötter. Bild: Ebeling

FSV mit sportlicher und finanzieller Punktlandung

Von unserem Redaktionsmitglied DIRK EBELING

Rheda-Wiedenbrück (gl). Sebastian Kmoch blickt zuversichtlich auf die kommenden Monate beim Frauenfußball-Zweitligisten FSV Gütersloh. „Zum ersten Mal habe ich ein gutes Gefühl vor dem Start in die neue Saison. Nicht nur sportlich, sondern auch finanziell“, sagte der FSV-Vorsitzende gestern Abend im Rahmen der Jahreshauptversammlung bei Sponsor Tönnies.

Der am letzten Spieltag der vergangenen Saison im Duell mit Arminia Bielefeld perfekt gemachte Einzug in die erstmals eingleisige zweite Bundesliga sei für ihn der „zweitbewegendste Moment nach der Vereinsgründung“ gewesen, dankte Kmoch in diesem Zusammenhang noch einmal dem „Übergangstrainer“ Markus Graskamp, „ohne ihn hätte es wohl nicht geklappt“.

In der kommenden Spielzeit übernimmt „Mo“ Stricker die Verantwortung für die Zweitligafrauen, doch Graskamp bleibt weiterhin für den FSV aktiv. „Ohne Titel“, so der Ex-Trainer, werde er Geschäftsführer Michael Horstkötter unter anderem bei Vertragsangelegenheiten unterstützen. Und da kann „Grassi“ vielleicht schon bald Vollzug melden, denn die Gespräche mit der 33-jährigen polnischen Nationalspielerin Patrytja Pozerska sind weit fortgeschritten. „Es hängt davon ab, ob wir ihr eine Arbeitsstelle vermitteln können. Aber es sieht gut aus.“

Gut sieht es auch beim Blick auf die Zahlen aus, die Finanzexperte Rüdiger Happe den 25 anwesenden Vereinsmitgliedern präsentierte. So konnte der Verein im vergangenen Jahr ein Plus von 28 000 Euro erwirtschaften. Ein positiver Trend, denn davor waren es nur 6000 Euro, vor zwei Jahren schrieb der FSV sogar ein Minus von 26 000 Euro. Allerdings hat der Verein seit Jahren konstante Verbindlichkeiten in Höhe von 77 000 Euro. Für das kommende Geschäftsjahr plant Happe mit einem Gesamtbudget von 240 000 Euro. Darin enthalten sind 35 000 Euro Zuschuss vom DFB. „Allerdings werden unsere künftig deutlich höheren Reisekosten durch den DFB-Zuschuss nicht gedeckt. Da werden wir uns noch etwas einfallen lassen müssen“, mahnte Happe, der FSV könne weiterhin „keine großen Sprünge“ machen.

Bei zwei Enthaltungen wurde Michael Horstkötter als Geschäftsführer bestätigt, ein Stellvertreter für den 55-Jährigen fand sich jedoch nicht. Angesichts der positiven Zahlen verwunderte es nicht, dass der Vorstand bei drei Enthaltungen (durch die Vorstandsmitglieder) entlastet wurde.

Radsport

Seewald verpasst weitere Aufstiegs-Platzierung

Gütersloh (man). Beim Rundstreckenrennen in Mönchengladbach musste sich Radsportler Norbert Seewald vom RSV Gütersloh mit dem 15. Platz in dem B/C-Rennen zufrieden geben und verpasste somit eine weitere Platzierung zum Durchmarsch bis in die A-Klasse. Vor drei Jahren hatte der Münsteraner im Dress des RSV Gütersloh das Rennen gewonnen.

Bei den Senioren war Guido Helmer in Mönchengladbach auf sich alleine gestellt, erreichte aber trotzdem den siebten Platz. Immer besser in Schwung kommt derweil C-Fahrer Dominik Voss vom RSV. Beim 66 km langen Kriteriums-Rennen an der Radrennbahn sprintete der C-Fahrer auf den 13. Platz.

Mit Markus Appelbaum und Markus Nieländer suchten zwei Gütersloher beim Dreiländergiro in österreichischen Nauders eine besondere Herausforderung. Nach 169 km mit 3670 Höhenmetern und einer Fahrt über den Reschenpass, Stilfserjoch, Ombrailpass, Ofenpass und Norbertshöhe freuten sich Appelbaum (6:14:11 Stunden) und Nieländer (6:23:52 Std.) bei windigem Wetter mit kühlen Temperaturen über die Plätze 138 und 186 unter 1500 Teilnehmern.

In der Juniorenklasse bestimmten die Fahrer des Rose-NRW-Teams das City-Radrennen in Münster-Hiltrup und belegten die vier ersten Plätze. Als Fünfter war Metteo Oberteicher (RSV Gütersloh) bester „Nicht-Auswahlfahrer“ des NRW-Teams.

Die Jugendfahrer des Altersklasse U17 zeigten in Mönchengladbach gute Leistungen. Erik Horsthemke sprintete als Dritter knapp vor seinem Vereinskollegen Mattis Szostak (4.) und Lukas Riee (8.) über den Zielstrich.

Fußball

Alle 21 Kandidaten haben die Trainer-Prüfung bestanden

Gütersloh (gl). Der Fußballkreis Gütersloh kann weitere 21 lizenzierte Fußballtrainer begrüßen. Seit dem 14. Januar paukten 21 Kandidaten immerhin 120 Stunden in Theorie und Praxis für die Erlangung der Trainer C-Lizenz.

Bei der Prüfung am 4. Juni durch den Sportlehrer Tobias Zölle vom Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen konnten alle Bewerber ihr Können unter Beweis stellen – sie bestanden die Prüfung. Bei der kürzlich erfolgten Lizenzüberreichung in Druffel zeigte sich Ausbilder Dennis Winkelmann sowohl mit den Prüfungsleistungen als auch mit dem harmonischen Lehrgangsklima sehr zufrieden.

Die Tainerlizenz C (Uefa-Level „grassroots“) wurde an folgende Teilnehmer überreicht: Nils Niemeyer, Jonas Westermann (beide FSC Rheda), Aurel Antocu, Zaharia Ninu Alin (beide FSV Gütersloh), Dennis Kramer, Nils Scheiwe, Stefanos Mentis-Vassilou (alle SV Avenwedde), Dirk Siemann, Patrick Sikorski (SV Spexard), Jan Haarmann, Malte Kieseleit (beide SW Marienfeld), Bernd Broeker (Druffeler SG), Christoph Ellendorff (Westfalia Neuenkirchen), Thomas Eube (SC Peckeloh), David Heemann (TSC Eintracht Dortmund), Lukas Kesseler (SC Verl), Bajram Ramadani (SC Wiedenbrück), Andreas Schmidt (FC Isselhorst), Alexander Täffner (FC Gütersloh), Thorsten Theek (VfB Schloß-Holte) und Matthias Hagenkötter (TSV Victoria Clarholz).

Die Trainer-C-Lizenz haben alle 21 Teilnehmer des jüngsten Lehrgangs mit 120 Unterrichtsstunden beim Fußballkreis Gütersloh bestanden.